



Feuerwehr Niederneuschönberg

Retten Sie Ihr Leben -

Rauchmelder !

oder

Feuer ist teuer - Rauchmelder sind billiger !

Feuer und Rauch

sind

zwei gute Freunde

In Deutschland brennt es jährlich über 200.000 mal.

Daraus resultieren Schäden in Höhe von sechs bis sieben Milliarden Mark.

Durch Brände verlieren in Deutschland jährlich etwa 600 Menschen ihr Leben.

Über 6.000 werden oftmals lebensgefährlich verletzt.

Das müsste nicht so sein!

Denn ein Großteil der Brände mit verletzten und toten Menschen wütet in Wohnhäusern. Durch ein besseres Brandschutzbewusstsein und durch den Einsatz von Rauchmeldern auch in Privatwohnungen würden viele Brände erst gar nicht entstehen oder könnten schon in der Entstehungsphase gelöscht werden.

Früher waren es die Turm- und Nachtwächter, die die Bürger gut schlafen ließen. Sofort schlugen sie Alarm, wenn Rauch und Flammen sichtbar wurden.
Heute übernehmen in Wirtschaft und Industrie Brandmeldeanlagen diese Aufgaben.

- Lesen Sie weiter auf Seite 2 -

Doch wie sieht es im privaten Bereich aus?

Mit Rauchmeldern könnten auch im privaten Bereich Brände bereits sehr früh bemerkt werden. Oftmals können sich dann Menschen gefahrlos in Sicherheit bringen und die Feuerwehr alarmieren. Oder sogar selber löschen.

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen empfiehlt deshalb nachdrücklich den Einsatz von Rauchmeldern auch im privaten Bereich. Doch der Einsatz von Rauchmeldern im häuslichen Bereich ist in Deutschland noch nicht gesetzlich vorgeschrieben. Umso mehr sind die Verantwortlichen in den Familien aufgefordert für den Einsatz von lebensrettenden Rauchmeldern zu sorgen!

Rauchmelder retten Leben

Tiere achten beim Nestbau darauf, dass ihr Nachwuchs einen optimalen Schutz vor allen Gefahren hat.

Eltern beachten jedoch, meist aus Unwissenheit, beim Planen, Bauen und Einrichten der Kinderzimmer die sichere Unterbringung ihrer Kinder nicht im erforderlichen Umfang. So fehlt bei Kinderzimmer in Dachgeschoss oft der zweite Rettungsweg. Oder man achtet nicht auf feuersicheres Material beim Ausbau und auf schwer entflammbare Möbel bei der Einrichtung. An den lebensrettenden Rauchmelder, der gerade in Kinderzimmer besonders empfehlenswert sind, denkt kaum Jemand. Vielmehr vertrauen nach einer Umfrage des Emnid-Instituts 50 % der Befragten darauf, dass sie von Mitbewohnern oder Nachbarn auf ein Feuer aufmerksam gemacht und geweckt werden. Mehr rund ein Viertel der Befragten verlässt sich sogar auf ein wachsaes Haustier. Und jeder sechste vermutet sogar, erst durch die anrückende Feuerwehr alarmiert zu werden. Obwohl fast zwei Drittel der Befragten eine gesetzliche Vorschrift zur Installation von Rauchmeldern befürworten, wie sie z.B. in den USA, Kanada und einigen skandinavischen Ländern Standard ist, nutzen immer noch erst 6 % dieses wirkungsvolle Frühwarnsystem. Trotz des durchaus vorhandenen Bewusstseins, selbst einmal in die Situation eines Wohnungsbrandes gelangen zu können, sind sich die meisten Deutschen der Gefahren, die von einem Feuer ausgehen nur unzureichend bewusst.

***Denn ... Feuer kann Sie töten, bevor Sie es sehen
und der Rauch ist bei einem Brand die größte Gefahr!***

- Lesen Sie weiter auf Seite 3 -

Mit Sicherheit aufwachen

Besonders gefährdet sind schlafende Menschen. Giftiger Rauch und tödliches Kohlenmonoxid wecken nicht, sondern führen rasch zur Bewusstlosigkeit

Denn die meisten Brände beginnen zwischen 19.00 und 7.00 Uhr.

Und zwischen 23.00 und 7.00 Uhr werden die meisten Menschen durch Brände im Privatbereich getötet oder verletzt.

Bei einer Umfrage schätzten fast 73 % der Befragten, dass sie fünf Minuten und noch länger brauchen, um ein nächtliches Feuer zu entdecken.

Doch Sie haben weniger Zeit, als Sie denken!

Dabei ist es so einfach, "rechtzeitig geweckt" zu werden. Denn Rauchmelder erkennen einen entstehenden Brand schnell und schlagen laut Alarm. Menschen werden damit sehr früh vor der drohenden Gefahr durch Flammen, Hitze und Rauch gewarnt.

Rauchmelder retten Leben! Sie bieten viel Sicherheit für wenig Geld!

Sie bekommen durch Rauchmelder den Zeitvorsprung, den sie für die lebensrettenden Maßnahmen brauchen:

- Ruhe bewahren
- Wohnung verlassen, dabei Türen schließen und den Wohnungsschlüssel mitnehmen damit die Feuerwehr wieder schnell reinkommt
- Gefährdete Menschen warnen
- Feuerwehr über Notruf 112 alarmieren und vor dem Haus erwarten

Tödlicher Brandrauch

Feuerwehrangehörige schützen sich im Einsatz durch Atemschutzgeräte. Diese Möglichkeit haben die vom Brand betroffenen Mitbürger nicht.

Wussten Sie, dass im Brand fall die meisten Menschen nicht etwa den Flammen zum Opfer fallen, sondern durch Brandrauch ums Leben kommen?

Bereits zehn Kilogramm Spanplatten ergeben rund 6.000 m³ Brandrauch!

Bei der gleichen Menge Zeitungspapier sind es schon 10.000 m³!

Und zehn Kilogramm Schaumgummi entwickelt sogar 25.000 m³ Brandrauch!

So können selbst kleine Brände in kürzester Zeit Flure, Treppenhäuser, Zimmer, Wohnungen und ganze Häuser verrauchen. Deshalb werben die Feuerwehren für den Einsatz von Rauchmeldern.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

Brandrauch kommt lautlos!

Wer schläft wird selten rechtzeitig wach

- Brandrauch wirkt einschläfernd und erstickend
- Er behindert die Atmung, ist giftig und teilweise ätzend
- Brandrauch ist heiß, behindert und nimmt die Sicht
- Er führt zur Orientierungslosigkeit, Panik und Angst

Brandrauch kann tödlich sein!

Wo und wie *Rauchmelder* montieren ?

Wer ein Bild aufhängen kann, kann auch einen Rauchmelder montieren !

Die Montage ist problemlos: Zwei Schrauben genügen. Außerdem liegt jedem Rauchmelder eine Gebrauchs- und Montageanleitung bei.

Grundsätzlich gilt:

Je mehr Rauchmelder umso besser. Der Flur als Schnittstelle zwischen Wohn- und Schlafbereich ist besonders geeignet. So werden schlafende Personen frühzeitig geweckt. Kinderzimmer und auch Schlafzimmer können durch zusätzliche Geräte gesichert werden. In mehrstöckigen Wohngebäuden empfiehlt sich in jeder Etage mindestens ein Rauchmelder. Besonders wichtig ist er am oberen Ende von Treppenhäusern. Rauchmelder werden am besten in der Raummitte an der Decke angebracht. Die meisten Rauchmelder funktionieren mit 9 Volt-Batteriebetrieb. Über ein normales Klingelkabel sind die meisten Modelle zu einem Meldesystem verbindbar. Darüber hinaus gibt es heute auch die Möglichkeit einer drahtlosen Funkverbindung.

Die Technik *des* Rauchmelders

Rauchmelder arbeiten überwiegend nach dem optischen Funktionsprinzip: In einer Messkammer wird in bestimmten Intervallen kurzfristig eine Lichtquelle eingeschaltet. Kommt Rauch in die Messkammer, entsteht Streulicht. Dieses aktiviert eine Fozelle, die den Signalton auslöst. Dieser 85 db starke Alarmton ist selbst für Schlafende oder Nachbarn nicht zu überhören! Zur Funktionsprüfung sollte in regelmäßigen Abständen der Testknopf gedrückt werden. Damit wird eine Funktionsprüfung von Batterie und Kontrollkammer simuliert. Batteriebetriebene Geräte melden die nachlassende Batterieleistung von selbst mit einem 30 Tage Ausfallton. Ferner zeigt eine Leuchtdiode die Funktionsbereitschaft des Rauchmelders an.

- Lesen Sie weiter auf Seite 5 -

Wichtig zu wissen:

Zigarettenrauch, brennende Kerzen oder ein normales Maß an Staub lösen keinen Alarm aus. Rauchmelder sollten dem British Standard (BS) 5446 und den Anforderungen Underwriter Laboratories (USA) entsprechen. Das kann man an den Gütesiegeln von VdS, TÜV-GS, CE und BS erkennen. Der Entwurf der ISO-Norm 12239 „Brand- Schutz- und Feuerlöschanlagen-Einzelrauchmelder“ entspricht weitgehend den obigen Anforderungen.

Erfahrungen *mit* Rauchmeldern

In Ländern, in denen Rauchmelder bereits gesetzlich in Wohnungen vorgeschrieben sind, ist die Zahl der Brandopfer drastisch zurückgegangen.

So waren 1987 in Großbritannien Rauchmelder fast noch unbekannt. Seit der gesetzlichen Vorschrift Rauchmelder auch im privaten Bereich zu installieren, ist dort die Zahl der Brandtoten um 27 % zurückgegangen. Ähnliche Zahlen sind aus den USA bekannt. Dort sind innerhalb 20 Jahren bei Haus- und Wohnungsbränden nahezu 40 % weniger Menschen gestorben. Auf Deutschland übertragen würde dies über 250 weniger tote und über 2.000 weniger schwerstverletzte Menschen pro Jahr bedeuten!

Doch wie sieht es wirklich bei uns aus?

Die meisten Menschen kennen nicht die Gefahren die von einem Brand und insbesondere vom Brandrauch ausgehen. Überraschend ist auch die falsche Einschätzung der Zeit, die im Brandfall zur Rettung ins Freie benötigt wird. So sind sich 38 % sicher, dass sie in weniger als zwei Minuten bei einem Alltägliche Pressemeldung: nächtlichen Brand die Wohnung verlassen könnten. Dabei wird jedoch außer Acht gelassen, dass selbst die vertrauteste Umgebung bei starkem Rauch zu einer oftmals tödlichen Falle werden kann.

Retten Sie Ihr Leben – Rauchmelder

Schützen Sie sich und Ihre Familie! Nutzen Sie die Rauchmelder als Lebensrettendes "Frühwarnsystem".

Vergessen Sie die Vorstellung, dass ein Feuer etwas mit Licht und Helligkeit zu tun hat. Denn erst einmal wird es undurchdringlich schwarz um Sie. Der Brandrauch verwandelt Ihr gewohntes Zuhause in ein schwarzes Inferno, aus dem Sie nicht mehr herausfinden. Ein Brand kann in weniger als 30 Sekunden außer Kontrolle geraten und zieht dann mit rasender Geschwindigkeit alles in seinen Schlund. Wenn es in dem Raum, in dem Sie sich aufhalten, verqualmt ist, legen Sie sich auf den Boden und kriechen Sie zum Ausgang. Da Hitze und Rauch nach oben steigen, haben Sie gute Chancen, beidem zu entgehen.

Doch lassen Sie es nicht so weit kommen!

Ein Rauchmelder schlägt bereits Alarm, wenn vom Rauch noch kaum etwas zu sehen ist. Und wenn Sie heute aufmerksam zugehört haben, besitzen Sie jetzt den Vorsprung den Sie bei einem Brand brauchen um Feuer, Hitze und Rauch zu überleben!

Bei einem Brand sofort Notruf

 112 wählen!

**Ihre Freiwillige Feuerwehr
Niederneuschönberg**